



GIORNALE

Die kleine Zeitung der Fränkischen Toskana

Pack die Badehose ein

Lesen Sie auch:

Die botanischen Seiten:

Blüte gewünscht!

Hydrokultur und Blüte - wie das zusammenpasst lesen Sie auf Seite 2.

Liguster gut in Form!

Wissenswertes und Interessantes rund um Formschnitte aus Liguster finden Sie auf Seite 6.

Das zweite Halbjahr fängt ja gut an – gleich zu Beginn eine südländische Veranstaltung in der *Fränkischen Toskana*. Zusammen mit dem Whirlpoolstudio F&N und Holz & Design Müller laden wir ein zu „Wellness unter Palmen“. Sie sehen und erleben was den Urlaub daheim reizvoll macht. Hollywoodschaukel, Gartenliegen, Whirlpool und vieles mehr – und

dazu mediterrane Pflanzen die den Süden herzaubern. Und wem es an diesem Tag zu heiß wird kann in einem der Whirlpool's Probebaden. Geöffnet ist am 13.07.02 von 9.00 bis 16.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 bis 16.00 Uhr.



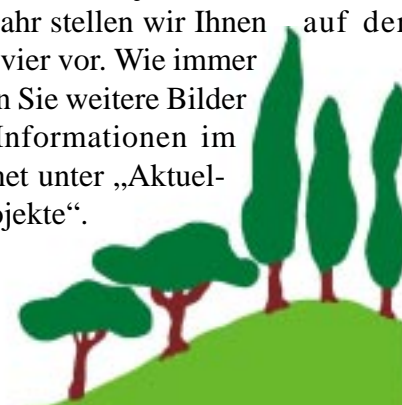
Genesen im Grünen

Dies ist einer der Punkte die zum Erfolgsrezept der Rhönklinikum AG gehören. Dem folgend konnten wir im Frühjahr dieses Jahres das neu errichtete Parkkrankenhaus Leipzig mit einer durchgehenden Innenraum- begrünung ausstatten. Auf dem unteren

Teil der Bilder sehen Sie den Eingangsbereich der links und rechts von Ficus lyrata (Geigenblättriger Gummibaum) als Hochstamm flankiert ist. Das zweite Bild zeigt den Patientenaufenthalt im Bereich der Tagesklinik. Das besondere an diesem Bauvorhaben war die Pflanzenauswahl. Trotzdem das das Gebäude mit viel Glas ausgestattet wurde, war Licht ein begrenzender Faktor. Grund war der Einsatz von Sonnenschutzglas.



Ein zweites Objekt aus dem letzten Halbjahr stellen wir Ihnen auf der Seite vier vor. Wie immer finden Sie weitere Bilder und Informationen im Internet unter „Aktuelle Projekte“.





Blüte gewünscht!

Seit je her begeistern Pflanzen und fallen dann richtig auf wenn Sie ihre Blüten zeigen – in der „freien Wildbahn“ gleichermaßen wie im eigenen Garten oder in der Wohnung.

Das die Auswahl an blühenden Pflanzen in Hydrokultur geringer ist als in Erde liegt nicht etwa daran das die Pflanzen in Hydrokultur nicht gedeihen oder blühen würden – es liegt schlicht und ergreifend an der Pflege. Hydrokultur ist ein System das vorwiegend für den Einsatz in öffentlichen und gewerblichen Bereichen entwickelt wurde. Mal davon abgesehen das die überwiegende Zahl der Standorte aufgrund der Lichtverhältnisse nur schlecht oder gar nicht für blühende Pflanzen geeignet sind, wünscht man hier natürlich Pflanzen die möglichst wenig Arbeit machen. Da eine Blüte aber irgend wann auch mal verblüht ist und dann sehr schnell unschön aussieht wurden Blütenpflanzen als zu Pflegeintensiv angesehen und daher nur selten verwendet und die Schwerpunkte an anderen Stellen gesetzt.

Mittlerweile wird Hydrokultur jedoch auch mehr und mehr im privaten Bereich eingesetzt und auch sonst sind blühende Pflanzen gefragter. Der Kunde gibt sich nicht mehr mit rein grünen oder buntlaubigen Pflanzen (wie etwa *Codiaeum variegatum*) zufrieden. Somit ist die Aufgabe des Hydrogärtners Pflanzen zu finden deren Blüten entweder sehr lange halten oder aber solche

die so spektakulär blühen das der anschließende Pflegeaufwand gerne in kauf genommen wird.

Der Dinosaurier unter den blühenden Hydrokulturpflanzen ist das **Einblatt** (*Spatiphyllum wallisii*). Die Heimat dieser zur Familie der Aronstäbe gehörenden Pflanze sind die tropischen Gebiete Amerikas. Die Zwergart dieser aus über 30 Arten bestehenden Gattung wird etwa 30cm hoch. Die Blätter sind dicht, glänzendgrün und lanzettenförmig. Das besondere an dieser Pflanze ist das sie das ganze Jahr über, auch an lichtärmeren Standorten, blüht. Die Sorte 'Sensation' ist vom wuchs her gerade das Gegenteil. Blüten und Blätter sind um ein vielfaches größer. Interessant ist wohl noch das in einer NASA-Studie herausgefunden wurde das *Spatiphyllum*-Arten zu den zehn Pflanzen gehören die Raumluft am besten „reinigen“.

Ebenfalls zur Familie der Aronstäbe gehört die **Flamingoblume** (*Anthurium-Andreanum-Hybriden* und *Anthurium-*



Scherzerianum-Hybriden). Wie auch das Einblatt kommt die Anthurie ursprünglich aus den Tropen Amerikas. Diese Pflanze hat allerdings deutlich weniger, dafür aber etwas größere Blätter. Die Wuchs-



höhe beträgt, je nach Sorte zwischen 20 und 50cm. Der Lichtbedarf bei Anthurien ist höher, direkte Sonne ist jedoch nicht gewünscht. Die Zugehörigkeit zu den Ephyphyten kann man an den sehr kräftigen und fleischigen Wurzeln gut erkennen. Durch Züchtung wurde die Farbpalette, von ursprünglich rot, um die Farben weiß, rosa und orange erweitert.



Aus Madagaskar stammt der **Christusdorn** (*Euphorbia milii*). Dieser langsam wachsende, bis etwa 1m hohe, immergrüne, halbsukkulente Strauch ist ideal für vollsonnige Standorte im Innenraum geeignet. E. milii ist mit sehr scharfen Dornen besetzt und trägt ganzjährig auffällige Blütenzweige mit winzigen gelben Blüten zwischen Hochblättern. Die Farben reichen hier von weiß über rosa bis zu leuchtend Rot. Durch Zücht-

tung gibt es in neuerer Zeit auch Sorten mit sehr großen Hochblättern und einem kompaktem Wuchs die besonders für kleinere Gefäße gut geeignet sind. Wissenswert ist noch: Euphorbia enthalten einen Milchsaft mit dem man nicht unbedingt in Kontakt kommen sollte.

Kaum eine Blütenpflanze ist so bekannt wie der Hibiscus. Es gibt unter den etwa 220 Arten winterharte, einjährige und mehrjährige. Interessant für unsere Zwecke ist besonders der **Chinesische Roseneibisch** (Hibiscus-Rosa-Sinensis-Hybriden). Diese Art, eine alte Hybride aus der Region des Indischen Ozeans, ist ein immergrüner Strauch mit glänzenden Blättern. Die Blüten in den Farben weiß, rot, rosa, gelb und in gemischten Farben, erscheinen das ganze Jahr über. Jede Blüte lebt nur einen Tag: Sie öffnet sich am Morgen und verwelkt am Abend. Sie erscheinen jedoch in rascher Folge, solange es warm ist und reichlich Licht vorhanden ist.

Aeschynanthus lobbianus ist in den indonesischen Regenwäldern beheimatet. Die Blätter dieser kriechend oder

Impressum

Herausgegeben von:

A. & U. Müller GbR
Hydrokulturen & Toskanapflanzen
Feuerbacher Weg 3
97353 Wiesentheid

Der direkte Kontakt zum Giornale:

Fax: 09383/7280

E-Mail: giornale@fraenkische-toskana.de

Erscheinungsweise: halbjährlich an alle Stammkunden

hängend wachsenden Pflanze sind fleischig, gegenständig, dunkelgrün, leicht behaart, oval und etwa 4-5cm groß.

Besonders auffallend sind die dunkelroten (oder neuerdings auch gelben) Blüten. Sie entspringen in Büscheln am Triebende. Die Pflanze gedeiht gut an einem hellen aber nicht vollsonnigem Standort.

Die **Papierblume** oder auch **Wunderstrauch** (Bougainvillea spectabilis) ist wohl die beeindruckendste Blütenpflanze (obwohl die Bougainvillea nicht durch die Blüte sondern durch Hochblätter besticht) im Sortiment. Diese recht starkwüchsige Art stammt aus Brasilien und wurde als erste der 14 Arten im Jahr 1798 beschrieben. Was jeder Liebhaber dieser Pflanze schon gemerkt hat sind die langen, gebogenen Dornen. Das ganze Jahr über erscheinen in großen Rispen die auffälligen Hochblätter. Die Farbe variiert je nach Alter der Blüte

von orange bis rosa. Es existieren einige Sorten so das auch andere Farben möglich sind. Wesentlich für einen guten Blütenansatz ist ein vollsonniger Standort und ein regelmäßiger und kräftiger Rückschnitt.

Neben den aufgeführten Pflanzen gibt

es noch weitere wie etwa Pachystachis, Whitefildiana, das Usambaraveilchen oder Phalenopsis (und einige andere Orchideen-Arten). Diese sind jedoch eher seltener anzutreffen da die Pflege aufwendiger ist. Auch wird ständig nach neuen Blütenpflanzen für die Hydrokul-

tur gesucht, so das man sicher davon ausgehen kann, dass in nächster Zeit das Sortiment deutlicher größer sein wird. Und dann sind da noch die buntlaubigen Pflanzen: Codiaem, einige Dracaena-Arten, Corynocarpus und viele mehr.

Unterm Strich kann man durchaus sagen das es mittlerweile ohne Problem möglich ist auch bei Hydrokultur Farbe in's Spiel zu bringen.





Architektur und Pflanze

Wie mit jedem *Giornale* stellen wir Ihnen auch in dieser Ausgabe ein Projekt vor welches im letzten Halbjahr umgesetzt wurde.

In den letzten Ausgaben wurde von einem besonderen Garten und von Dachbegrünung berichtet – somit war klar das diesmal ein Auftrag mit Hydrokultur den Vorzug bekommen muss. In die engere Auswahl kamen gleich zwei Bauvorhaben.

Da war zum einen ein Klinikneubau der mit Hydrokultur begrünt wurde – und zum anderen ein Verwaltungsgebäude in Bamberg. Wir haben uns für letzteres entschieden. Nicht zu unrecht fragen Sie sich jetzt vielleicht was an ein paar Büro's so außergewöhnlich sein soll. Nun, das Deutsche Haus in Bamberg ist kein „normaler“ Verwaltungsbau. Das, oder besser die, Gebäude liegen im Herzen von Bamberg und werden gemeinsam von der Stadtbücherei

der *Fränkischen Toskana* wurde dann die Auswahl getroffen. Was letztendlich dabei herausgekommen ist sehen Sie auf den Bildern.

Einheitlich wurden im gesamten Haus Keramikgefäße aufgestellt. Damit diese für Hydrokultur verwendet werden können wurden sie auf die jeweilige Pflanztiefe aufgefüllt und mit einem Kunststoff-einsatz ausgekleidet. Ausgewählt wurden nur wenige Formen und nur die zwei Farben anthrazit und blutrot – jeweils passend zur weiteren Einrichtung der Räume. Ebenso sparsam wurde mit der Anzahl der Pflanzenarten umgegangen. Bewusst wurde auf Vielfalt verzichtet – es sollten „lediglich“ grüne Akzente gesetzt werden.

So bekam beispielsweise *Ficus benjamina* 'Amstel King' in hohen, schlanken blutroten Gefäßen seinen Auftritt (diese Art hat einen leicht rötlichen Austrieb und harmoniert somit besonders gut zu dieser Gefäßfarbe). Ebenfalls wird man *Zamia zamioculcas* und *Sanseveria cylindria* finden – bei-

des Pflanzen die dank ihres schlanken und aufrechten Wuchses genau der Vorstellung der Architektin entsprachen und optimal zu den Räumlichkeiten passen.

Nur eine einzige Pflanze wurde in einen Pflanztrog gesetzt. Dabei handelte es sich um einen 3 Meter großen *Ficus indica* in Bonsai-form. Dieser fand seinen Platz in einem Pflanzbecken in der Bücherei. Der Pflanztrog wurde zuvor mit Styropor

unterbaut und mit einer 1,5mm starken Spezialfolie abgedichtet.

Das ein Begrünungskonzept nicht nur bis zur Türe geht kann man bei diesem Bauvorhaben gut erkennen. Die einzelnen Häuser können über einen gemeinsamen Innenhof erreicht werden. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten war es nicht möglich im Hof ein oder mehrere Pflanzbeete an-



zulegen. Deshalb wurden die Buchspflanzen in Impruneta-Gefäßen aufgestellt. Da auch hier ein freier Wuchs, bedingt durch die Architektur, nicht möglich war wurden *Buxus sempervirens* als Kugeln und als Pyramiden verwendet.

Wer noch mehr über das Deutsche Haus erfahren möchte kann es entweder selbst besuchen, es ist mittlerweile eröffnet und die meisten Bereiche sind öffentlich zugänglich,

oder schaut auf unsere Homepage und findet unter „Aktuelle Projekte“ weitere Bilder.



und der Caritas genutzt. Die Ausstattung der Häuser wurde von einem Büro für Innenarchitektur geplant und beauftragt. Mit in dieses Ressort ist auch das gesamte Thema Grün gefallen.

Schon während dem Rohbau wurde das erste Gespräch im Rahmen eines Ortstermines geführt. Dann ging es darum die Vorstellungen und Wünsche des Architekturbüros und des Bauherren in Bezug auf Pflanzen und Gefäße zu prüfen und Vorschläge zu unterbreiten. Bei einem weiteren Gespräch in



Veranstaltungskalender für das zweite Halbjahr 2002

13. & 14. Juli 2002

Urlaub daheim machen und sich **den Süden nach Hause holen** – wie Sie sich diesen Wunsch erfüllen können erleben Sie an diesem Wochenende in der *Fränkischen Toskana*. Das Whirlpoolstudio F&N stellt seine neuesten Modelle aus und lädt ein zum Probieren, die Schreinerei Holz & Design Müller zeigt Gartenmöbel und Pergolen aus Holz und die Pflanzen der Fränkischen Toskana geben den richtigen Rahmen dazu. Geöffnet ist am Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 bis 16.00 Uhr.

22. September 2002

Kirchweihmarkt in Wiesentheid. Nutzen Sie von 11.00 bis 16.00 Uhr die Gelegenheit und bummeln Sie über den Wiesentheid Markt, vergnügen Sie sich auf unserer Kirchweih und besuchen Sie die *Fränkische Toskana*.

28. & 29. September 2002

Der Markt für Gartenliebhaber – zum Schauen, Kaufen, sich inspirieren lassen. Die Herbstveranstaltung von **Faszination Garten** findet wieder auf Schloß Weingartsgreuth bei Wachenroth statt. Mehr Informationen dazu unter www.faszination-garten.de.



5./6. & 12./13. Oktober 2002

Freunde des toskanischen Rotweins und des fränkischen Weißweines sollten sich diese beiden Wochenenden besonders gut vormerken. Das **3. Franken-Toskana-Weinfest** lädt ein. Weißwein aus dem Fürstlich Castell'schem Domänenamt, toskanischer Rotwein sowie fränkische und italienische Gaumenfreuden warten auf Sie. Tischreservierungen möglich. Mehr Informationen zum Programm finden Sie auf der letzten Seite.



26. Oktober 2002

Wohlfühlkräuter – für Körper, Geist und Seele. An diesem Samstag wird unserem Körper und der Seele gutes getan. Wir werden ein Kräuterkränzchen binden, ein Kräuter-Fußbad genießen, eine Salbe herstellen und noch vieles mehr. Natürlich kommt auch der Gaumen und Magen nicht zur kurz. Lassen Sie sich überraschen. Los geht es um 13.00 Uhr. Anmeldung und weitere Informationen ab Au-

gust in der Fränkischen Toskana oder über Internet.

30./31. November & 14./15. Dezember 2002

Am 1. und 3. Advent sind Sie zur alljährlichen **Toskanischen Weihnacht** herzlich willkommen. Jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr hat unser Weihnachtsmarkt geöffnet und bietet die Gelegenheit zum Ausspannen, Bummeln und Ideen holen.



Neuigkeiten und weitere Informationen finden Sie wie gewohnt auch auf unserer Homepage unter www.fraenkische-toskana.de. Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir auch gerne per E-Mail unter info@fraenkische-toskana.de entgegen.





Liguster gut in Form

Seit mehreren Jahren erfreut sich auch in Deutschland eine alte Tradition, die in Holland oder England schon seit langem populär ist, wieder einer wachsenden Beliebtheit: die Gestaltung von Formpflanzen.

Bereits seit der Antike werden Pflanzen als Gartenschmuck geformt und nach den Ideen der Menschen gestaltet. Über die verschiedenen Kulturperioden haben sich Pflanzenmaterial und Art der Formung immer wieder geändert. Die häufigsten Formen der Pflanzengattung sind aber seit jeher Hecken sowie geometrische Formen wie Kugel oder Pyramiden.

Aber mit einer großen Anzahl von Pflanzen lassen sich auch viele außergewöhnliche Formen gestalten, wie bizarre Pflanzenfiguren als Groß-Bonsais oder Gehölzflächen. Spricht man heute von Formschnitt so meint man damit in den seltensten Fällen eine Hecke, vielmehr sind Formen wie Kugel, Kegel, Pyramide, Spirale, mehrtriebige Pflanzen und Kombinationen daraus gemeint.

Verwendet werden für solche Formen hauptsächlich Pflanzen wie Buxus, Zypressen, Kirschloorbeer, Stechpalme, Eibe und der Liguster.

Und genau über Formen aus Liguster dreht sich dieser Artikel, gemeint sind aber nicht die oben genannten Formen sondern richtige Figuren, man könnte schon fast sagen Bilder aus Pflanzen.

Die Pflanze

Die Gattung Liguster umfasst knapp 50 Arten, deren Heimat vorwiegend das östliche Asien und das Malaiische Archipel ist, obwohl sie sich – immer artenärmer werdend – bis Europa ausgebreitet haben. Es handelt sich um im-

mergrüne oder sommergrüne Sträucher oder kleine Bäume. Die gegenständig angeordneten Blätter sind ganzrandig, ungeteilt und kurz gestielt. Die zweigeschlechtlichen weißen Blüten sind ziemlich klein, stehen aber vielfach in großen, endständigen Rispen und fallen daher deutlich auf.

Der Name des Ligusters war der Name



Gärtner beim Formen eines Efeu-Elefanten

der Pflanze bei den Römern, abgeleitet vermutlich von lat. ligare (=binden). Im Hortus Eystettensis (1597) findet sich die deutsche Bezeichnung Kleines Weidenwundholz.

Etwa 16 in China und Japan beheimatete Arten sind in gemäßigten Breiten winterhart und werden hauptsächlich als Heckpflanzen oder ihres Blütenduftes wegen gezogen, der jedoch zu schwer ist, als dass man ihn wohlriechend nennen könnte. Liguster stellt an den Boden keine besonderen Ansprüche.

Aus dem harten Holz des gewöhnlichen Ligusters werden Werkzeuge hergestellt. Ausßerdem ergibt es auch eine gute Holzkohle. Die Samen einiger Arten sollen geröstet als Kaffee-Ersatz verwendbar sein.

Es geht los

Für die Anzucht von Formen aus Liguster wird *Ligustrum delavayanum* auf *Ligustrum japonicum* veredelt. *L.*

japonicum eignet sich als Unterlage hervorragend.

Er wächst relativ rasch und bildet ein starkes Wurzelwerk aus. *L. delavayanum* verzweigt sich sehr gut, ist schnittverträglich und mit seinen 1 bis 3cm großen, glänzend grünen Blättern kann sehr schnell eine geschlossene Form entstehen. Es beginnt alles damit, dass in einem Baumschulquartier ein ausgepflanzter *L. japonicum* mit *L. delavayanum* veredelt wird. Die Unterlage ist, bis sie die entsprechende Größe und Stärke hat bereits zwischen 3 und 5 Jahre alt.

Nach der Veredlung steht die Pflanze etwa die gleiche Zeit um eine entsprechende Krone aufzubauen.

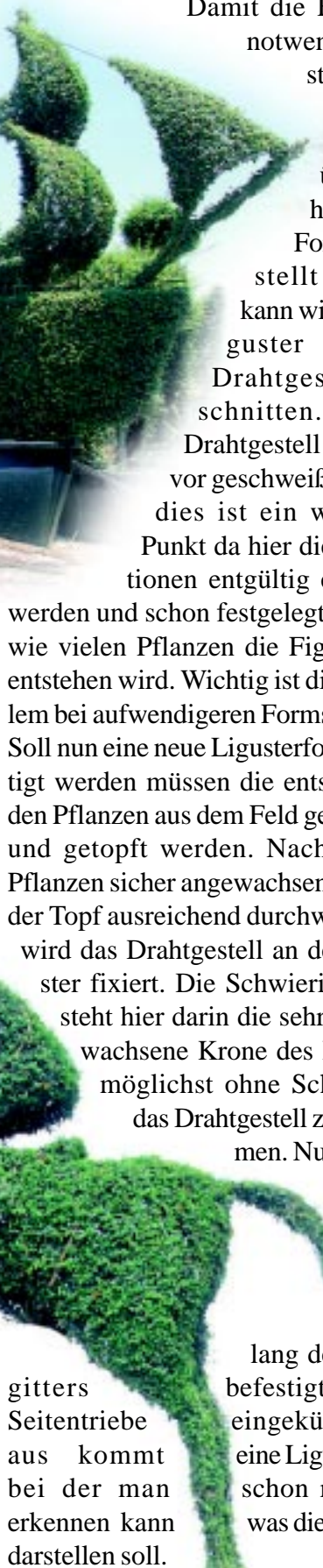
Gerade aufwendigere Formen werden fast ausschließlich aus Liguster gefertigt da sich dieser sehr gut biegen und schneiden läßt und zudem der neue Trieb sehr rasch wächst. Um die, in unseren Breiten, fehlende Winterhärte zu kompensieren wird mittlerweile auch mit *Ilex crenata* und *Lonicera nidita* gearbeitet. Hier gibt es aber momentan noch zu wenig Rohmaterial. Buchs, Zypressen,



Taxus und andere sind für Formen dieser Art nicht geeignet.

Die Form entsteht

Damit die Figur die notwendige Festigkeit bekommt und über-



haupt die Form hergestellt werden kann wird der Liguster um ein Drahtgestell geschnitten. Dieses Drahtgestell wird zuvor geschweißt. Bereits dies ist ein wichtiger Punkt da hier die Proportionen entgültig eingeteilt werden und schon festgelegt wird aus wie vielen Pflanzen die Figur später entstehen wird. Wichtig ist dies vor allem bei aufwendigeren Formschnitten. Soll nun eine neue Ligusterform gefertigt werden müssen die entsprechenden Pflanzen aus dem Feld genommen und getopft werden. Nachdem die Pflanzen sicher angewachsen sind und der Topf ausreichend durchwurzelt ist wird das Drahtgestell an dem Liguster fixiert. Die Schwierigkeit besteht hier darin die sehr wild gewachsene Krone des Ligusters möglichst ohne Schaden an das Drahtgestell zu bekommen. Nun werden die ganzen Triebe entlang des Drahtgestells befestigt und die Seitentriebe eingekürzt. Hierbei kommt man schon recht gut was diese einmal darstellen soll.

Der erste Schnitt

In Italien vergehen nun noch etwa 2 Monate dann ist der erste Pflegeschnitt

fällig. Nach ein bis zwei weiteren Behandlungen mit der Schere ist die Figur geschlossen und steht zum Verkauf bereit.

Die Formen

Aus Liguster lässt sich quasi alles Formen was man sich vorstellen kann. Los geht es mit bekannten und nicht nur dem Liguster vorbehaltenen Formen wie Kugeln, Halbstämmen, Spiralen und Pyramiden. Dann gibt es einfache Formen wie Herzen und Notenschlüssel, über kleinere Tiere bis hin zu richtig aufwendigen Figuren wie etwa Pferde in Lebensgröße, Schiffe und den Eiffelturm. Daneben sind auch Sonderwünsche, z. B. das Logo einer Firma,



Liguster Hirsch zur Hälfte geschnitten

möglich.

Die Pflege

Hat man sich für einen Liguster-Formschnitt entschieden gilt es einige Punkte bei der Pflege zu beachten. Liguster selbst ist eine recht anspruchslose Pflanze. Was vielmals unterschätzt wird ist das Thema Winterhärte. Der verwendete *Ligustrum delavayanum* ist in unseren Breiten nicht ausreichend winterhart. Die Pflanze benötigt also im Winterhalbjahr einen geschützten und hellen Standort bei Temperaturen zwischen 5 und 12°C. Der Standort im

Sommer kann vollsonnig oder halbschattig sein. Wichtig ist eine ausreichende Wasserversorgung da sonst ältere Blätter leicht gelb werden und die Pflanze somit verkahlt.

Gedüngt wird entweder mit einem Flüssigdünger wöchentlich etwa mit 0,2% (bis August) oder mit einem Langzeitdünger für Kübelpflanzen.

Wie bei jeder geformten Pflanze ist der regelmäßige Rückschnitt wichtig. Geschnitten wird dann wenn die neuen Triebe ca.

10cm lang

sind.

Angesetzt

wird

knapp über

dem letzten

Schnitt damit

der Zuwachs

möglichst gering

bleibt. Je nach Form und

Zuwachs ist alle ein bis zwei

Jahre ein Rückschnitt in das alte

Holz notwendig damit die Form

nicht überwächst (hierzu muss man

sich zwar überwinden aber es geht einfach nicht anders).

Umgepflanzt wird alle zwei Jahre. Es

muss aber nicht bei jedem umtopfen in

einen größeren Topf umgesetzt werden.

Es kann genauso ein Teil des

Wurzelballens zurückgeschnitten werden

und dann wieder mit neuer Erde in

den alten Topf eingepflanzt werden.

Sollten Sie jetzt auf mehr Neugierig

sein dann schauen Sie doch einmal auf

die Internetseite der Gärtnerei Arte

Topari Toskana (www.att.it). Diese

Baumschule hat sich auf die Produktion

von Formschnitten aus (überwiegend)

Liguster spezialisiert und aus diesem

Betrieb stammen auch die Formschnitte

der *Fränkischen Toskana*.





Für Sie gelesen

Immer wieder werden wir nach guter Literatur über Kübelpflanzen gefragt. An dieser Stelle möchten wir Ihnen das Standardwerk schlechthin vorstellen.

Von der Freude an Kübelpflanzen wird jeder erfaßt, der einmal damit begonnen hat, solche Pflanze zu kultivieren. Diese Freude und das dazugehörige Wissen zu vertiefen, ist Aufgabe dieses Buches.

Kübelpflanzen – Südländische Gehölze für die Kultur in Töpfen und Kübeln, ist der Titel dieses, über 400 Seiten starken, Nachschlagewerk.

Bewusst schreibt der Autor ausschließlich von den nicht winterharten Pflanzen, die aus historischer Sicht die einig „echten“ Kübelpflanzen sind. Den Kern des Buches bildet ein Katalog mit über 200 Gattungen und mehr als 550 Arten, die sich als Kübelpflanzen eignen. Das in alphabetischer Reihenfolge angelegte Lexikon enthält neben Gehölzen, Bäu-

men und Sträuchern auch mehrjährige krautige Arten, neben Palmen, Bambussen und Baumfarne auch ei-



nige Sukkulente, neben Blatt- und Blütenpflanzen auch solche Arten, de-

ren Früchte man nutzen kann. Alle wissenschaftlichen Informationen über die Pflanzen selbst und ihre Pflege werden beschrieben.

Die Zahl der behandelten Pflanzenarten ist größer als in jedem anderen deutschsprachigen Buch über Kübelpflanzen. Für jeden Geschmack und die unterschiedlichsten Bedingungen findet der Pflanzenfreund entsprechende Pflanzen. Auch etwas schwieriger zu pflegende Arten sind aufgeführt, da gerade diese Herausforderung sehr interessant sein kann.

Autor des Buches ist Wolfgang Kawolek, erschienen ist es im Ulmer Verlag und kostet 79,90 €

... kurz in eigener Sache

Ab sofort können Sie (oder Ihre Freunde, Bekannte, ...) das *Giornale* auch als PDF-Dokument per E-Mail beziehen. Wenn Sie diesen Weg vorziehen schicken Sie einfach eine E-Mail an: giornale@fraenkische-toskana.de und die nächste Ausgabe kommt direkt in Ihr elektronisches Postfach

lienischen Spezialitäten auf Sie.

Das 3. Franken-Toskana-Weinfest beginnt an den Samstagen um 18.00 Uhr und Sonntags jeweils um 11.00 Uhr.

3. FRANKEN-TOSKANA WEINFEST

Bereits zum dritten Mal wird an den ersten beiden Wochenenden im Oktober das Franken-Toskana-Weinfest gefeiert. Wieder werden die Pflanzen und Gefäße aus einem der Gewächshäuser der *Fränkischen Toskana* geräumt und

somit Platz für Tische und Bänke, eine Tanzfläche und die Gastronomie geschaffen.

Da auf einem Weinfest die Musik nicht fehlen darf wird am Samstag den 5. Oktober die Gruppe „I Fantastici aus Napoli“ und eine Woche später das „Duo Impossibile“ zur Unterhaltung spielen und zum Tanz einladen.

Neben dem fränkischen Weißwein vom Fürstlich Castell'schen Domänenamt und dem toskanischen Rotwein aus der Fränkischen Toskana warten auch die entsprechenden fränkischen und ita-



Karten für die Samstage bekommen Sie im Vorverkauf oder an der Abendkasse. Eine Tischreservierung ist möglich. Sollten Sie über Nacht bleiben wollen helfen wir Ihnen gerne bei der Zimmer-suche.

Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

